

**WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH  
des Landkreises Nordsachsen**

Richard-Wagner-Straße 7a

04509 Delitzsch

T 034202 988-1050

F 03421 75885-1055

wfg@lra-nordsachsen.de

www.wfg-nordsachsen.de

Bekanntes & Verborgenes in Nordsachsen

**Bekanntes &  
Verborgenes  
in Nordsachsen**

# Entdecken, Erleben, Erzählen

## Bekanntes & Verborgenes im Landkreis Nordsachsen

Kurztrips in die nähere Umgebung stehen hoch im Kurs.  
Gut ausgebaut Rad- und Wanderwege und ein vielfältiges touristisches Angebot tragen dazu bei. Doch wohin soll die Reise gehen?  
Die Auswahl ist groß!

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen Bekanntes und Verborgenes in Nordsachsen zeigen. Idyllische Wege, besondere Denkmäler, kultige Orte und Plätze – mit großer Geschichte und kleinen Geschichten. Natürlich bleiben auch die touristischen Leuchttürme nicht unerwähnt, aber am Wegesrand dahin gibt es Attraktionen, die ihre Pracht erst beim zweiten Hinschauen entfalten und die Sie vielleicht so noch nicht gesehen haben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken! Lassen Sie sich inspirieren und erzählen Sie es weiter.

### **Ihre Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Nordsachsen**

In dieser Reihe ist 2015 die Hofladen-Broschüre „Gutes aus Haus & Hof in Nordsachsen“, mit Angeboten regionaler Erzeuger erschienen. Die Broschüre finden Sie zum Download unter [www.wfg-nordsachsen.de](http://www.wfg-nordsachsen.de)

## Delitzscher Land

### Mühlenregion Nordsachsen

Mühlen und Mühlentag in Nordsachsen.....S 10

### Delitzsch

Märchenbrunnen .....S 12

Barockschloss und -garten, Bunker.....S 12

Grüne Höfe, Historische Altstadt .....S 14

Pfarrscheune Schenkenberg .....S 15

### Rackwitz

Biedermeierstrand, Schladitzer Bucht.....S 16

### Zscheplin

Kreativzentrum Landhaus Böhm .....S 18

### Schkeuditz

Aussichtsplattform Flughafen (S. 17)

Modelwitzer Lachen.....S 19

### Löbnitz

Garten und Kunst Reibitz.....S 20

Kirche Löbnitz .....S 21

### Taucha

Tauchaer-Eilenburger Endmoräne,

Kirche St. Katharinen, Klangpfad Sehlis .....S 22

Mandan-Indianer, Aussichtsturm im

König-Albert-Park.....S 23

## Dübener Heide

### Bad Düben

Burg und Geschichte, Brunnen .....S 26

Kurparkzentrum.....S 27

Naturparkhaus Dübener Heide .....S 27

Kirche Schnaditz .....S 28

### Mockrehna

Dorf Klitzschen .....S 29

### Eilenburg

Tierpark.....S 30

Sprungschanze, Eilenburger Schleife .....S 31

Burgberg und Bergkellerwelt.....S 32

Sternwarte, Kunst im öffentlichen Raum .....S 33

### Trossin

Nachbarbarbrunnen Dahlenberg .....S 34

Fuchsberg Falkenberg.....S 35

### Laußig

Pechhüttenofen Friedrichshütte.....S 36

Bunker Kossa .....S 37

Germanen- und Slawenhaus Authausen .....S 38

Friedrich Gustav Kögel-Gedenkstein.....S 39

Zadlitzbruch und Wildenhainer Bruch .....S 40

Rittergut Gruna, Muldefähre, Radfahrerkerke .....S 41

### Doberschütz

Rubiconpark, Dorfkirche Battaune.....S 42

Naturlehrpfad Pressel, Waldfriedhof,

Winkelmühlenteich .....S 43

### Dreiheide

Bärensäule Weidenhain, Denkmal

Süptitzer Höhen.....S 44

Kirche am Lutherweg, Zietens Schleichweg

Heimatstube.....S 45



## Dommitzsch

Gänsedommsch .....	S 46
Elbauen .....	S 47

## Sächsisches Zweistromland-Ostelbien

### Torgau

Trauring der Lutherin .....	S 50
Wendelstein, Museumspfad .....	S 51
Bärengaben .....	S 52
Ältestes Spielwarengeschäft Deutschlands, Standfest. Bibelfest. Trinkfest. ....	S 53
Sächsisches Hauptgestüt Graditz .....	S 54
Schlosskapelle, DIZ .....	S 55
Fahrradmuseum am Elberadweg Bennewitz, Radfahrerkerche Weißnig .....	S 56
Herrenhaus Kunzwerda .....	S 57

### Oschatz

Wilder Robert .....	S 58
Wüstes Schloss Osterlant, Töpferhof Thibault .....	S 59
Türmerstube .....	S 60
Waagenmuseum, O-Schatz-Park .....	S 61

### Wermsdorf

Grenzsteinlapidarium Altes Jagdschloss, Schloss Hubertusburg .....	S 62
Erdbebenobservatorium Collm, Postmeilen- säule, Fahrrad-Naturlehrpfad, Abratzky-Stein .....	S 63
Kulturlandschaftsmuseum Wermsdorfer Forst .....	S 64

Privatausstellung „5000 Jahre Arbeit und Leben im ländlichen Sachsen“ .....	S 65
--	------

### Belgern-Schildau

Ferienpark Taura .....	S 66
Walderlebnisscheune Taura .....	S 67
Weihnachten in den Höfen Belgern .....	S 67
Gneisenaustadt Schildau, Schildberg .....	S 68
Mystische Waldkapelle Belgern .....	S 69
Dorfkirche Lausa .....	S 70

### Beilrode

Kräuterengel Döbrichau .....	S 71
Kreativschmiede Zwethau .....	S 72
Lutherscheune Zwethau, Walderlebnispfad Falkenstruth .....	S 73
Ringbrandofen Großtreben .....	S 74
Heilandskirche Beilrode .....	S 75

### Dahlen

Barockschloss Dahlen .....	S 76
Dahlener Doppeltöpfe, Tellerinsel Kleinböhlä .....	S 77
Schmannewitzer Holzweg .....	S 78
Altes Schloss Ochsenaal, Nixentümpel .....	S 79

### Liebschützberg

Bockwindmühle und Via Regia .....	S 80
-----------------------------------	------

### Mügeln

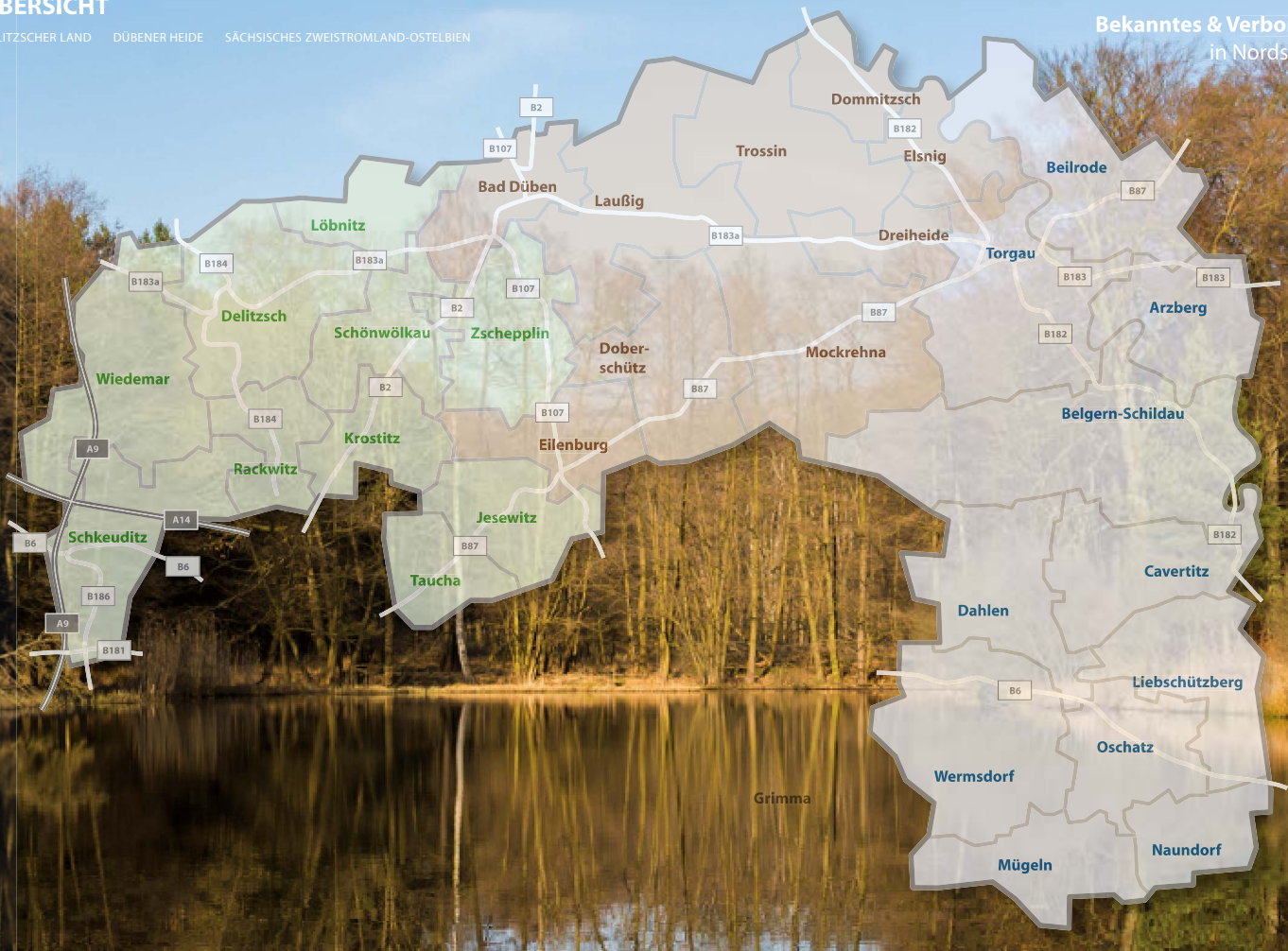
Auf den Spuren des Kaolinbergbaus und andere Wanderwege „Bankenzentrum“ .....	S 81
--	------

Impressum .....	S 83
-----------------	------



## ÜBERSICHT

# Bekanntes & Verborgenes in Nordsachsen



Bekanntes & Verborgenes  
in Nordsachsen

# Delitzscher Land

Auf Entdeckertour in  
**Delitzsch, Rackwitz,  
Zschepplin, Schkeuditz,  
Löbnitz, Taucha**





» **Veranstaltungs-Tipp**



**Der Deutsche Mühlen-tag** mit zahlreichen Angeboten für die ganze Familie findet jährlich am Pfingstmontag statt. Die Mühlen in Nordsachsen sind natürlich mit dabei.

## Wer zuerst kommt, mahlt zuerst ...

Ein noch heute viel zitiertes Sprichwort wurde bereits um 1220 aktenkundig erwähnt. Erstmals verfasste Eike von Repkow die in Sachsen herrschenden Rechtsregeln im Sachsenspiegel. Es bezieht sich auf das Mahlen von Korn und regelt die Reihenfolge an der Mühle. Niemand durfte sich aufgrund seines Standes an der Mühle vordrängeln. Denn im Mittelalter war es keineswegs selbstverständlich, dass jeder an der Mühle gleichbehandelt wurde. Es war durchaus üblich, dass der jeweilige Fürst Vorrang genoss.

## Tolle Typen, diese historischen Zeitzeugen ...

Die **MÜHLENREGION NORDSACHSEN** ist durch vielfältige Mühlentypen geprägt. Die Palette der über 20 Mühlen reicht von der dominanten Bockwindmühle über die Paltrockwindmühle, die Sächsische Turmwindmühle, die Motormühle, die Holländerwindmühle, die Göpel/Roßmühle bis hin zur Wassermühle und einer original erhaltenen historischen Schiffmühle. Mit etwas Glück werden Sie hier auch noch von einem echten Müller empfangen. Alle Informationen zu den Mühlen in der Region finden Sie auf [www.muehlen-nordsachsen.de](http://www.muehlen-nordsachsen.de), Telefon: 034208 78730



## » Reise-Tipp



**Erkunden Sie die Mühlenregion Nordsachsen doch mal mit dem Rad.** Touren-Vorschläge und viele Angebote mehr finden Sie unter: [www.muehlen-nordsachsen.de](http://www.muehlen-nordsachsen.de)





...ähm, Prinz!

### Brunnen im Schlosshof

Etwas verborgen, hinter hohen Mauern, befindet sich im Innenhof des Delitzscher Schlosses ein alter Brunnen. Im Zuge der Sanierung des Schlosses wurde der Brunnen vom Christlichen Jugenddorfwerk wieder ausgegraben und aufgemauert. Der Brunnen dient als Kulisse für die jährlichen **Ritterspiele** im Sommer und **Märchenstunden** für kleinere Museumsbesucher, wozu der Froschkönig oder Prinz – wie man will – alle Interessenten herzlich einlädt.

#### Museum

#### Barockschloss Delitzsch

Schloßstr. 31

04509 Delitzsch

[www.barockschloss-delitzsch.de](http://www.barockschloss-delitzsch.de)

### Von der mittelalterlichen Wasserburg zum Barockschloss

1389–91 ließ Wilhelm I. von Meißen eine mittelalterliche Wasserburg errichten, deren Turm bis heute erhalten blieb. Seitdem hat das Schloss so einige Verwandlungen hinter sich. Es wurde im Renaissancestil umgestaltet, ist im Dreißigjährigen Krieg wieder verfallen, wurde im 17. Jahrhundert prächtig im Barockstil nach französischem Vorbild ausgebaut, war Reiseresidenz, Witwensitz, Finanz- und Rentamt und später Frauengefängnis. 1926 wurde es schließlich von der Stadt Delitzsch gekauft. Alle Details dieser Geschichte erfährt man im **Museum**, das im Schloss untergebracht ist.



Außerdem befinden sich hier die Tourist-Information der Stadt, das Standesamt, die Kreismusikschule und im Schlosskeller ein wunderbarer Veranstaltungsraum. Und in dem herrlichen Barockgarten lässt es sich vortrefflich lustwandeln. Was soll man sagen – das Schloss ist besuchenswert.

**Genau hinschauen!**

*Denn nicht alles ist immer so, wie es scheint...*

*Auch das gehört zur wechselvollen Geschichte des Schlosses: Ein 200 Meter langer **Röhrenbunker** aus dem 2. Weltkrieg, direkt unter dem Barockgarten, den man auch besichtigen kann.*



## Stadt der Türme



### Auf den Spuren der Jahrhunderte

Die **historische Altstadt** von Delitzsch hat schon viele Besucher überrascht und begeistert. Inmitten einer fast vollständig erhaltenen Wehranlage mit Stadtmauer, Wall, Zwinger und Wassergraben, erlebt der aufmerksame Gast ein authentisches Gebäudeensemble. Immer wieder kann man in den schmalen Gassen liebevoll restaurierte Bürger- und Handwerkerhäuser aus dem 16. bis 18. Jahrhundert entdecken.

Aufmerksame Besucher werden sie sicher entdecken: wunderschöne **begrünte Altstadtthöfe**, z. B. am Stadtschreiberhaus, Ritterstraße 11

### Tourist-Information

Schloßstr. 31  
04509 Delitzsch  
[tourist-info@delitzsch.de](mailto:tourist-info@delitzsch.de)

Umgeben von der Wehrmauer, ragen vier Türme aus der Dachlandschaft der Altstadt heraus. Dazu gehören neben den zwei Stadttürmen, die den östlichen und den westlichen Eingang der Altstadt markieren, die Turmspitzen der mittelalterlichen Stadtkirche St. Peter & Paul und der Turm des Barockschlosses. „**Delitzsch – Stadt der Türme**“, kann man an der Autobahn lesen. Wer ein wenig Zeit hat und abbiegt, kann sich davon überzeugen.

### Eine Scheune auf Reisen Die Pfarrscheune Schenkenberg

1998 die Idee: ein **Treffpunkt für Kunst, Kultur und Unterhaltung**, von und für Kinder- und Jugendgruppen, als Begegnungsstätte für Senioren und für kirchliche Gemeindeglieder. Prima. Das dafür erkorene Haus? Abrissreif! Also – ein Neues muss her. Aber leider teuer! Doch dann... Rettung als Lösung – und zwar eine Pfarrscheune aus Breunsdorf bei Borna. Unzählige Arbeitsstunden des Vereins, der Eifer Pfarrers Taatz' und seiner Kirchgemeinde, der Sachverständigen des Bornaer Architekten Lothar Reichenbach und viele Geldspenden später, ebneten der Reise auf Tiefplätzen der 1854 erbauten Fachwerkscheune von Breunsdorf nach Delitzsch den Weg. Und heute? Seit 2000 erste Adresse für Kultur und Unterhaltung in Schenkenberg! Wie heißt es so schön? „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.“

### » Gastro-Tipp



Die Sülze ist berühmt!  
**Biergarten an der Elberitzmühle**  
Elberitzstraße 14  
04509 Delitzsch  
Telefon: 034202 53431



**Scheune im Pfarrgarten Schenkenberg e. V.**  
Vierzehner Reihe 2  
04509 Delitzsch  
OT Schenkenberg  
[www.pfarrscheune-schenkenberg.de](http://www.pfarrscheune-schenkenberg.de)



Schwimmen, Surfen, Kiten, Tauchen, Segeln, Katamaran – alles ist möglich an der Schladitzer Bucht. Caravan- und Zeltstellplätze, Fitness-parcours, Grillplätze, Ferienlager, Ferienhäuser, Surf-Camps, Wasser Fun Park, Strand, Volleyball-anlage – Alle Infos: [www.campdavid-sportresort.de](http://www.campdavid-sportresort.de)

### In der Wasserlandschaft Nordsachsens

Die nordsächsischen Seen bieten Raum für Entspannung und facettenreiches Freizeitvergnügen jeglicher Art. Und das ist auch gut so. Der **Haynaer Strandverein** zum Beispiel hat es sich zur Aufgabe gemacht, am Haynaer Ufer des Schladitzer Sees eine einzigartige Kulturspielstätte aufzubauen. Ambiente und inhaltliche Ausrichtung orientieren sich an der historischen Epoche des Biedermeier. Mitmachen erwünscht.



Und ein paar Kilometer nördlich schließt sich dazu, an der Grenze zum Goitzschese See im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, der **Seelhausener See** im nordsächsischen Löbnitz an. 2018 wird er wohl ebenfalls zum Baden, Kiten und Surfen freigegeben – Sächsische Freiheit 3.0.

### » Tipp LEJ



Und hier noch ein Tipp für alle mit Fernweh: Auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes des Leipzig-Halle-Airport befindet sich eine Aussichtsterrasse, von der aus man das Geschehen auf den Start- und Landebahnen sowie auf den Rollbrücken und dem Vorfeld verfolgen und schon mal ein bisschen vom nächsten Urlaub träumen kann. „Flieger, grüß mir die Sonne, grüß mir das Meer“ ... Zur Schladitzer Bucht sind es hernach ja nur ein paar Kilometer.

[www.leipzig-halle-airport.de](http://www.leipzig-halle-airport.de)





## Landhaus Böhm

Edeltraut Böhm  
Am Sportplatz 2  
04838 Zschepplin  
OT Glaucha

**Informieren Sie sich**  
über die verschiedenen  
Veranstaltungs-  
angebote.

[www.landhaus-boehm.com](http://www.landhaus-boehm.com)

## Kreativzentrum am Mulderadweg Landhaus Böhm

Wenn Radfahrer auf dem Mulderadweg an Glaucha vorbei kommen, können sie hier Station machen und ihr müdes Haupt auf ein duftendes Heubett legen. Doch dieses gemütliche Landhaus ist mehr als eine Radfahrerpension. **Hier treffen sich Jung und Alt** – gestalten, basteln, lauschen Vorträgen und Lesungen, nehmen an Kreativseminaren teil oder probieren sich im Mal-Café an der Staffelei, kommen zum stricken und häkeln oder einfach nur zum Schwatzen – das Landhaus ist für alle da. Materialien zum Basteln und jede Menge Tipps gibt's bei den saisonalen Veranstaltungen gleich mit dazu. Und wer einen Raum für eine private Feier sucht, wird hier ebenfalls fündig.



## Spaziergang Modelwitzer Lachen

Starten Sie in Schkeuditz, OT Modelwitz, an der kleinen Holzbrücke über die Weiße Elster. Gleich nach der Brücke folgen Sie einem kleinen „Trampelpfad“ durch die Wiese, entlang der naturbelassenen Elster. Kurz vor Erreichen des Luppe-Damm-Weges biegen Sie scharf rechts in den Auwald hinein und folgen dem kleinen Weg. Abhängig von der Jahreszeit, blühen dort unendlich viel Bärlauch und viele typische Auwald-Pflanzen. Rechts und links des Wegs liegen die Modelwitzer Lachen – **flache, naturbelassene Wasserflächen**, in und auf denen man zu jeder Tageszeit viele heimische Tiere erleben kann. Nach ca. 2 Kilometern verlässt man den Auwald wieder und gelangt, je nach Ziel, rechts herum über eine herrliche Waldwiese wieder Richtung Schkeuditz bzw. zum Ausgangspunkt zurück an die Weiße Elster, und der Akku ist wieder aufgeladen.



In einem modernen Haus ist zudem ein B & B eingerichtet, acht Betten stehen zur Verfügung.

## Garten Reibitz

Ines Pleger  
Grünstraße 14  
04509 Löbnitz  
OT Reibitz

Telefon: 034208 78195

## Garten und Kunst am Gartenkulturpfad Delitzscher Land

Wer diesen **Garten in Reibitz** betritt, tritt in eine andere Welt ein. Nach dem Vorbild der Arts- and- Crafts-Bewegung aus England gestaltet, ist hier auf 4000 m<sup>2</sup> ein einzigartiges Refugium für Menschen, Pflanzen und Tiere erschaffen worden, das einfach nur zauberhaft ist. Der Garten bietet Raum für Kunst und Begegnung – zwischen Rosenbeeten und Ebereschentalen, zwischen Hochbeeten und einem adaptierten islamischen Garten nach dem Vorbild des Gartens am Taj Mahal. Ein kleiner Wasserlauf strömt in Spiralen zu einem Pavillon und schafft angenehme Kühle. Geöffnet für alle, täglich von 10-18 Uhr. Zudem werden an den Wochenenden Intensivseminare angeboten.



## Luthers erste Liebe Evangelische Kirche Löbnitz

Liebe liegt bekanntlich im Detail. Auf 82 Kassettenfeldern brachte 1691 ein Delitzscher Maler florale und biblische Motive, darunter ein Bild von Luther, auf die Kassettendecke der Kirche in Löbnitz. Sie besitzt damit die größte und **umfangreichste Bilderdecke in Mitteldeutschland**. Seit 2010 ist Löbnitz an den Lutherweg angeschlossen. Luther war des Öfteren bei der Adelsfamilie von Schönfeld in Löbnitz zu Gast und fand an Ave von Schönfeld (übrigens eine der Nonnen, die mit der späteren Ehefrau Luthers aus dem Kloster Nimbschen geflohen war) ein gewisses Wohlgefallen: „Wenn ich vor dreizehn Jahren hette wollen freyen, so hett ich wohl die Ave Schönfeldin genommen...“ Besuchen Sie Löbnitz. Alle Infos unter Telefon: 034208 72386.



Seit 2011 besitzt Sausedlitz ein **Denkmal**, welches 3 tanzende Schweine auf glühenden Kohlen darstellt. 1 Schwein für den Ortsnamen Sausedlitz, 1 Schwein als Glücksbringer für „Schwein gehabt – vorm Tagebau gerettet“ und 1 Schwein mit Bezug zur landwirtschaftlichen Schweinemastanlage – Was für eine Metapher!

[www.loebnitz-am-see.de](http://www.loebnitz-am-see.de)



**St. Katharinen**

Das älteste Kirchenbuch datiert auf das Jahr 1665.



Objekte entlang des **Klangweges**, die den Ort Sehlis auch hörbar machen. Alle Infos:

[www.schmiede4.net](http://www.schmiede4.net)

## Zwischen Parthenaue und Großstadt Die Stadt Taucha

Vor etwa 150 000 Jahren formte der Saale-eiszeitliche Inlandsgletscher mit Kiesen und Geröll die **Tauchaer-Eilenburger Endmoräne** – ein sanftwelliges Hügelland, das man nördlich von Graßdorf bis an die Muldeauen bei Jesewitz verfolgen kann. Ein wunderbares Naturrefugium und Wandergebiet, nicht nur für Biologen und Geologen. So hat nahe Sehlis 2013 der Klangkünstler Helmut Lemke mit fast einem Dutzend Klangobjekten ein Klangweg installiert, der die Gegend um Sehlis hörbar macht. Jeder Ort hat seinen eigenen Klang, sagt der Künstler, den man nun mit seinen Objekten belauschen kann. Der Zweckverband Parthenaue engagiert sich seit Jahren für die Region. [www.zv.parthenaue.de](http://www.zv.parthenaue.de)

Einen Besuch wert ist auch die St. Katharinenkirche in Sehlis – eine Saalkirche, die um 1250 im romanischen Stil erbaut und um 1400 durch eine Sakristei ergänzt wurde.

## Als die Mandan nach Taucha kamen

„Indianer wie du und ich, die sind stark und fürchten nichts...“ sang Nena 1983, als würde sie die enthusiastischen **Mandan von Taucha** kennen. Der Verein macht schon seit 1958 in Taucha Furore und ist so etwas wie die heimliche Attraktion der Parthestadt im Norden Leipzigs. Gojko Mitic war hier ebenso schon zu Gast wie „echte“ Indianer aus Nordamerika. Wer mitmachen will, Nachwuchsindianer sind herzlich willkommen.

## Stadt, Land, Fluss Aussichtsturm Taucha

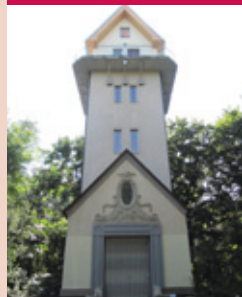
Rechnet man zu dem 143 Meter hohen Hügel im König-Albert-Park von Taucha die 22 Meter des Turms mit dazu, hat man immerhin aus 165 Metern Höhe einen herrlichen Rundum-Blick über Taucha und die Parthenaue bis nach Leipzig. Ein beliebtes Ausflugsziel, das 1995 zur 825-Jahr-Feier der Stadt saniert und wiedereröffnet wurde. Eingeweiht wurde der Turm als Krönung des Parks 1913.



Pflege nordamerikanischer Kultur und fester Bestandteil des Tauchaer Stadtfestes „Tauchscher“

**Die Mandan von Taucha.** Alle Infos:

[www.mandan-taucha.de](http://www.mandan-taucha.de)



22 Meter hoch, 99 Stufen, die Aussicht grenzenlos...  
Geöffnet von Ostern bis Oktober an den Wochenenden und feiertags.  
Besichtigung außerhalb der regulären Öffnungszeiten:  
Telefon: 034298 14806



Auf Entdeckertour in  
**Bad Düben, Mockrehna,  
Eilenburg, Trossin, Laußig,  
Doberschütz, Dreiheide,  
Dommitzsch**

**Dübener  
Heide**



» **Sehenswert**



**Artesischer Brunnen**  
Kur-Stadt-Weg  
(erbaut 2008)

**Stadtkirche St. Nikolai**  
(erbaut Ende 12 Jhd.)  
[www.bad-dueben.de](http://www.bad-dueben.de)

## Geschichte auf Schritt und Tritt ...

Bad Düben hat eine mehr als **1000-jährige Geschichte**. Erstmals wurde die Burg Düben im Jahr 981 unter dem slawischen Namen „Dibni“ erwähnt. Der legendäre Rechtsstreit zwischen dem Kaufmann Hans Kohlhasse und dem Schlossherren von Schnaditz wurde 1533 auf der Burg verhandelt. 1813 war Düben für kurze Zeit das Hauptquartier von Napoleon. Von dort aus befahl er den Aufmarsch seiner Truppen zur Völkerschlacht bei Leipzig. Anfang des 20. Jhd. wurde die Stadt, durch die „außerordentlich heilsame“ Mooreerde zum **Kur- und Badeort**.

## Der Natur auf der Spur Entdecken – Lernen – Leben

Bundesweit gibt es über 100 Naturparks. Die Dübener Heide erhielt den Status „Naturpark“ 1992. Aufgabe ist es, Natur und Landschaft mit und für Menschen zu entwickeln und zu bewahren. Dies alles veranschaulicht eine **moderne multimediale Dauerausstellung**. Landschaft, Wildtiere, Moore und die Rolle der Menschen im Wandel ihrer Heimat, werden auf beeindruckende Weise dargestellt. Ein Besuch lohnt sich!

### Naturparkhaus Dübener Heide

Neuhofstraße 3a  
04849 Bad Düben

[www.naturpark-duebener-heide.de](http://www.naturpark-duebener-heide.de)



## Gesund durch Kuren ist keine Hexerei...

Wie wäre es mit einem Spaziergang im Kurpark Bad Düben? Die 1846 gegründete, ca. 80.000 m<sup>2</sup> große Parkanlage, umschließt das Reha-Zentrum und das Waldkrankenhaus mit seinen Blumen, Sträuchern und Bäumen. Ein besonderer Ort – wie auch der malerische Friedhof von Bad Düben mit einem „echten“ **Hexengrab**. Abergläubische Menschen vergaßen nicht dreimal zu spucken, wenn sie daran vorbeigingen...





## Geschichten einer fragwürdigen Ehe und vom sich wandelnden Recht

Warum ausgerechnet von dieser kleinen Adelsfamilie voller Streithammel so viele Epitaphien erhalten geblieben sind, kann man nicht mit Bestimmtheit nachvollziehen. Großmannssucht war wohl mit ziemlicher Sicherheit einer der Tugenden derer von Zaschnitz. Diesem Umstand sei Dank, kann man heute immerhin **13 kunst-historisch sehr bedeutende Epitaphien** in der kleinen, feinen Kirche in Schnaditz betrachten. Und die spannende Familiengeschichte, aus der Heinrich von Kleist eine Episode um den Pferderaub am Kaufmann Hans Kohlhasse für eine Novelle aufgegriffen hat, gibt's auf [www.sachsen-lese.de](http://www.sachsen-lese.de) – Autor Hans-Joachim Böttcher – dazu.

Der älteste Zeuge für einen Kirchenbau in Schnaditz ist der **Taufstein aus Porphyrtuff** aus dem 13. Jahrhundert. Die Kirche wurde in Form eines Antoniuskreuzes gebaut. Seit 1886 ragt ein barocker Turm über die Muldewiesen.



» **Sehenswert**

## Wasserreich, quellenreich, slawisch Das Dorf Klitzschen

Wie vielerorts in Nordsachsen geht auch Klitzschen auf slawischen Ursprung, etwa aus dem 8. Jahrhundert, zurück. Der Name ist abgeleitet und bedeutet soviel wie „wasserreich, quellenreich“. Und das sieht man auch. Die Klitzschener Teiche bilden trotz professioneller Bewirtschaftung ein **einzigartiges Naturrefugium**. Baumumständen und mit Schilfgürteln, bieten sie Seevögeln Quartier. In der Dorfstruktur ist noch der slawische Ortskern rund um die Kirche als sogenannter Rundling zu erkennen. Die romanische Kirche, als ältestes Gebäude, mit einer einzigartigen farbigen hölzernen Felderdecke, bildet den Mittelpunkt. Ein wahrhafter Ort für Entdecker abseits ausgetretener Pfade.



**Romanische Dorfkirche**  
Klitzschen aus dem  
12./13. Jahrhundert





Warum wurde Franz Liszt nach einem Affen benannt?

„Heidemagnet“

**Tierpark Eilenburg**

Stadtpark 3

04838 Eilenburg

Die Eintrittspreise sind sehr familienfreundlich!  
Jede Spende ist willkommen.

[www.tierpark.eilenburg.de](http://www.tierpark.eilenburg.de)

## Tierpark Eilenburg

Nun, in Wirklichkeit ist es natürlich umgekehrt. Und wer sich das putzige Liszt-Äffchen genau ansieht, ahnt wie es zu seinem Namen kam. Dieser wunderbare kleine und feine **Tierpark im Stadtpark von Eilenburg**, gestaltet mit viel Liebe zum Detail, ist Anziehungspunkt für Familien weit über Eilenburgs Grenzen hinaus. 210 Tiere von 34 Arten sind hier Zuhause. Voraussichtlich 2019 eröffnet dann auch wieder das Tropenhaus, in dem Ihnen diese Äffchen förmlich über die Schulter klettern.

## Skisprungschanze „Josef Dotzauer“

„Zieeeeehhhh....“ wer das ruft, steht meist an einer Sprungschanze und fiebert mit den kleinen und großen Adlern mit. Eine **Skisprungschanze und Flachland** – das passt nur in Eilenburg zusammen. Auf der 1999 neu gebauten Schanze sind Sprünge um die 30 Meter möglich.



**Sprungschanze**

Röhrenweg

**Heimverein**

SV Lok Eilenburg

Mühlstraße 11

04838 Eilenburg



## Eilenburg entdecken Zu Wasser und mit dem Rad

Bekanntlich darf die Mulde bei Eilenburg noch machen was sie will und zeigt sich dem Betrachter dafür dankbar von ihrer schönsten Seite. Der Bobritzer Damm teilt seit über 300 Jahren südlich von Eilenburg die Mulde. Er gibt einen Nebenarm, den Mühlgraben, frei. Die „**Eilenburger Schleife**“ führt Radler auf einen Rundkurs ausgehend vom Mulderadweg, durch die Große Kreisstadt Eilenburg zu historischen Stätten und Sehenswürdigkeiten.



**Bergkeller Eilenburg**  
Kellerstraße  
04838 Eilenburg  
Anmeldung zur  
Besichtigung über das  
Stadtmuseum Eilenburg  
Telefon: 03423 652222

## Vom guten Ruf des Eilenburger Bieres

Mit der **unterirdischen Bergkellerwelt** verfügt die Muldestadt über ein einzigartiges Bauwerk, das nicht nur in Sachsen seinesgleichen sucht. Die konstanten Kellertemperaturen in den rund 50 Haupt- und Nebenkellern hatten maßgeblichen Anteil an dem ausgezeichneten Ruf des Eilenburger Bieres vom 16. bis ins 20. Jahrhundert hinein. Bis heute sind die einzigartigen Hohlräume in ihrer Ausdehnung noch nicht vollständig erforscht. Und vom nahe gelegenen, neu gestalteten **Burgbergplateau** auf den Resten der ehemaligen Burganlage, hat man einen wunderbaren Blick über Stadt und Land.

## Sternengucker auf dem Mansberg

Hoch hinaus geht's in Eilenburg nicht nur auf der Sprungschanze oder dem Burgbergplateau, sondern auch auf dem Mansberg. Und zwar ganz hoch hinaus. In der Sternwarte – **seit 1964 Anlaufpunkt für Astronomiefreunde**. Die Warte bietet neben zahlreichen, auch öffentlichen, Lehrveranstaltungen im Planetarium für Groß und Klein, auch regelmäßig Beobachtungsabende der Gestirne an.



## Kunst im öffentlichen Raum

Ob riesige Tontöpfe, die Luft-Raum-Installation „Fluss der Zeit“, die Stele Via Regia, die Gucksäulen „Camera Historica“, „... und Grillen im Gras“ oder die Mühlgrabenstele – Eilenburg verfügt über verschiedenste Kunstinstallationen im öffentlichen Raum, die einen Stadtpaziergang erst so richtig abwechslungsreich machen.



### Sternwarte

„Juri Gagarin“ Eilenburg  
Mansberg 18  
04838 Eilenburg  
Veranstaltungskalender:  
[www.sternwarte-nordsachsen.de](http://www.sternwarte-nordsachsen.de)



Neben Lauschberg und Kräutergarten auf dem Burgberg, besitzt Eilenburg einen attraktiven Grüngürtel. Zum Erholen und Spielen für Jung und Alt. Die Flüster-tüten, die durch den ganzen Park reichen, machen dabei besonders Spaß. Alle Infos in und um Eilenburg hält die Tourist-Information bereit.

Telefon: 03423 652 226



### Gibste ein' aus, biste dabei! Nachbarbier

Der 3,50 m hohe **Nachbarbierbrunnen** im Trossiner Ortsteil Dahlenberg wurde von **Bruno Kubas** geschaffen und erinnert an die Tradition des Nachbarbiergebens mit der sich neu Zugezogene in die Dorfgemeinschaft einbringen. Diese Tradition besteht auch heute noch. Der Nachbarbierverein lädt jedes Jahr im Februar zum Nachbarbier ein. Hier können sich neue Nachbarn in die Dorfgemeinschaft einkaufen. Sie erhalten dann einen Bierkrug und ein gelbes Band. Auf dem Brunnen wird das Treiben der Dorfbewohner beim Nachbarbier auf humorvolle Weise dargestellt. Auch der Künstler selbst ist auf dem Brunnen zu sehen. Anlässlich des 175. Nachbarbiers am 9. Februar 2008 wurde Bruno Kubas zum Ehrenbürger von Dahlenberg ernannt.



### » Gastro-Tipp

### Mit Gottes Segen Fuchsberg Falkenberg

Der Berg mit einer Höhe von 137 Metern liegt unweit der Straße zwischen Falkenberg und Dahlenberg in der östlichen Dübener Heide. Er ragt wie eine Düne über seine Umgebung. Und in der Tat, der Boden ist karg und sandig. Es wachsen anspruchslose Gräser wie Rotes Straußgras, Schlegel-schmiele und Silbergras. Vom Fuchsberg aus hat man einen wunderbaren Blick über die weiten Wiesen und Felder. Auf dem südlichen Teil des Berges veranstaltet die Dommitzscher Kirchgemeinde alljährlich einen **Himmelfahrts-Gottesdienst**.

Ein schöner Wanderweg führt zum Stausee Dahlenberg und zur Hachemühle – dort erwartet den müden Wanderer eine Gaststätte mit großem Biergarten. Prost!



**Waldhotel  
Hachemühle**  
04880 Trossin  
OT Hachemühle  
[www.hachemuehle.de](http://www.hachemuehle.de)





## » Gastro-Tipp



„Heidemagnet“

**Landgasthof****Friedrichshütte**

Friedrichshütte 2

04849 Laußig

OT Kossa

[www.landgasthof-](http://www.landgasthof-friedrichshuette.info)[friedrichshuette.info](http://www.landgasthof-friedrichshuette.info)

### Pechhüttenofen Friedrichshütte

Die Friedrichshütte ist ein alter Pechhüttenstandort. Seit dem späten Mittelalter wurde hier Kienöl aus Kiefernholz gewonnen. Reste einer Anlage aus den 1940er Jahren sind noch zu sehen. Der **Schwell-ofen zur Pechherstellung** wurde 2009 rekonstruiert. Vor Ort informiert eine Tafel über technische Daten und das Produktionsverfahren. In direkter Nachbarschaft stehen drei gut erhaltene steinerne Holzkohlenmeiler.

### Militärmuseum Bunker Kossa

Einst geheime Führungsstelle und Arbeitsplatz im „Kalten Krieg“ für über 300 Mann – heute ein eindrucksvolles Museum – so präsentiert sich der Bunker Kossa. Hier wird das „**Geheimnis von 24 Mio. DDR-Mark** gelüftet“, die unter den Wurzeln der Dübener Heide liegen. Geplant und gebaut für den Verteidigungsfall eines Dritten Weltkrieges, waren die Bunkeranlagen in der letzten Phase des Kalten Krieges der „geheime Schatz“ des Warschauer Pakts.



Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle auch das ehemalige **Arbeitslager Buche** an der Friedrichshütte bleiben. Eine Gedenk- und Infotafel steht am ehemaligen Eingang, Wege entlang der Ruinen machen die Ausmaße des Lagers nachvollziehbar.

**Militär-Museum Kossa**

Naturkunde und Militär-  
geschichte der Dübener  
Heide gGmbH

Dahlenberger Str. 1

04849 Laußig

OT Kossa

[www.bunker-kossa.de](http://www.bunker-kossa.de)



### Germanenhaus und Slawenhaus Authausen

An der hinteren Hauptstraße von Authausen in Richtung Pressel, direkt an einer Pferdekoppel, können Sie den originalgetreuen Nachbau eines alten germanischen Langhauses besichtigen. Das Haus entstand Anfang der 2000er Jahre in internationaler Zusammenarbeit junger Menschen aus fünf Nationen. Es wurden **ausschließlich alte Handwerksmethoden** zur Errichtung verwendet. Ein weiterer historischer Nachbau – das Slawengrubenhaus – ist am Ortsausgang Authausen in Richtung Wald zu sehen. Das Slawengrubenhaus entstand in ähnlicher internationaler Kooperation. Wie bei dem Germanenhaus, wurden auch hier nur originale, alte Handwerksmethoden verwendet. **Beide Häuser sind jederzeit frei zugänglich.** So kann man sich an einem Ort in das Leben zweier Kulturen hineindenken.



### Globetrotter Friedrich Gustav Kögel

Friedrich Gustav Kögel war der erste bekannte Weltumwanderer, er wurde 1860 in Pressel geboren. Aufgrund einer Wette wanderte er in den Jahren 1894-96 zu Fuß um die Welt. Damit ist er der berühmteste Presseler. **Der Gedenkstein ist Start und Ziel des Gustav-Kögel-Wanderweges**, der die Stationen der Wanderung nachvollzieht. Der Stein wurde in den 1990er Jahren aufgestellt.

#### » Tipp



Um Pressel herum kann man, wie überall im Naturpark Dübener Heide, herrliche Wanderungen unternehmen. Die besten Infos dazu finden Sie auf: <http://karte.wanderwalter.de/np-dh/>



*Der **Wildenhainer Bruch** gehört zum Presseler Heidewald- und Moor- gebiet und eignet sich hervorragend zur Beobachtung von Kranichen während des Herbstzuges. Der Forstbezirk Taura hat einen überdachten Aussichtspunkt für Wanderer errichtet – die **Kranich- kanzel**. Das Moor befindet sich südöstlich des Torf- hauses.*

### Einmal 10 000 Jahre zurück im Zadlitzbruch

Von jeher hat dieses Moor Wanderer begeistert. Vor allem im Juni, wenn das Wollgras fruchtet, ist das Moor eine außerordentlich reizvolle Landschaft. Vor etwa 10 000 Jahren hat sich hier in einer abflusslosen Senke ein Moor von etwa 4 Metern Torfmächtigkeit gebildet – **eine lange konservierte Zeitgeschichte**. Etwa 1 Millimeter wächst der Torf jährlich – wenn der Mensch das Moor nicht entwässert. Denn im 18. und 19. Jahrhundert wurde der Zadlitzbruch ausgetorft. Es blieben aber große Reste des Moores zurück. Wenn es gelingt, den Wasserhaushalt dieses Moores wieder herzustellen, kann das Moor sich möglicherweise regenerieren. Die Torfmoose wachsen bereits wieder.



### Es grunet die Aue allenthalben

Gruna, gegründet im 12. Jhd., liegt idyllisch am Rande des Naturparks Dübener Heide direkt an der Mulde. Im 15. Jhd. wurde Gruna erstmals ein selbstständiger Rittersitz. Das Rittergut mit Wendenturm und Burggraben sind **markante Landmarken**. Vorbei an Wiesen und Feldern können Sie an der Radfahrerkerche Rast machen und die gut erhaltenen Epitaphien ansehen. Sport macht hungrig – das Fährhaus in Gruna erwartet Sie schon mit gutbürgerlicher Küche.

#### » Gastro-Tipp



„Heidemagnet“  
**Ausflugsgaststätte  
Fährhaus Gruna**  
Telefon: 034242-50291



**Radfahrerkerche Gruna**  
(erbaut 1715)





» Ausflugs-Tipp



**Dorfkirche St. Marien**  
Battaune  
(erbaut: 1240)

**Rubiconpark  
Dübener Heide**  
Wöllnauer Chaussee 3  
04838 Doberschütz  
Rote Jahne  
[www.rubiconcoaching.de](http://www.rubiconcoaching.de)

## Natur pur in luftigen Höhen

Ob Stressabbau oder Abenteuerlust, Teambuilding oder Singleerfahrung – der Rubiconpark in Rote Jahne, am Rand des Naturparks Dübener Heide, verspricht vieles. Ob Sie als Firma oder mit der ganzen Familie kommen – **hier muss jeder zeigen, was er drauf hat**. Neben dem Hoch- und Niederseilgarten warten noch viele andere Herausforderungen auf die Besucher.

## Auf dem Lehrpfad durch Heidewald und Moor

Direkt am Waldfriedhof führt der **Lehrpfad des Presseler Heidewald- und Moorgebietes** vorbei. Dieser interessante Lehrpfad erzählt auf fünf Kilometern Länge viel über die Pflanzen- und Tierwelt sowie Wald- und Landwirtschaft. Er ist ein sehr abwechslungsreicher Pfad, der durch dichte Wälder über Wiesen und Bäche entlang von Mooren führt. Auf einen Abstecher zum sogenannten Ameisenpfad kann man zudem die Vielfalt und Nützlichkeit heimischer Ameisen kennenlernen und die interessanten Tierchen hautnah erleben.

## Graf Biber und seine stattliche Burg

Nur wenige Meter vom Friedhof entfernt, befindet sich der Winkelmühlenteich, der die Winkelmühle mit Wasserenergie zum Antrieb des Mühlrades der ehemaligen Wassermühle versorgte. Der **Winkelmühlenteich** wird durch den Zatlitzgraben mit Wasser gespeist und fließt, nachdem er das alte Stauwerk und die noch sichtbaren Relikte der Wassermühle passiert hat, in den Schwarzbach bei Wöllnau ab. Versteckt in einem Schilfgürtel befindet sich eine sehr große Biberburg.

## » Tipp



Entdecken Sie den mit 264 Quadratmetern vermutlich „**Kleinsten Waldfriedhof Europas**“. Er befindet sich zwischen Winkelmühle und Torfhaus. Ein kurzer Weg, umsäumt von schönen Hainbuchenhecken, führt von der Straße dorthin. Angelegt wurde der Friedhof von dem Ehepaar Anna und Theodor Roeber, die 1871 das Gut Winkelmühle erworben hatten und auch hier begraben sind. Der Friedhof wird mit großem Engagement von den Nachfahren der Toten, darunter viele Flüchtlingsfamilien die 1945 ihre Heimat verlassen mussten, gepflegt.



### König August aufm Baum... Bärensäule Weidenhain

Man sagt: August der Starke wurde bei der Jagd nahe Weidenhain von einem Bären verletzt und flüchtete sich auf einen Baum. Der eiligst herbeizitierte Förster Thomas Meißner befreite seinen König aus dieser hochnotpeinlichen Situation und erlegte beherzt das Tier. Die Bärensäule kündigt heute von dieser „Glanztat“. Aber auch die Kirche, eine Wehrkirche mit Ringmauer und mittelalterlichen Malereien, ist sehenswert. Wer auf dem **Torgischen Radweg** unterwegs ist, kommt hier vorbei. Mit einer Länge von gut 67 Kilometern führt er von West nach Ost durch den südöstlichen Teil des Naturparks Dübener Heide und verbindet die Städte Delitzsch, Bad Dübener Heide und Torgau.

**Denkmal auf den Süptitzer Höhen**  
Trossiner Straße,  
nördlich von Süptitz.  
Zum Gedenken an die  
Schlacht auf den  
Süptitzer Höhen im Zuge  
des 7-jährigen Krieges.

### Guter Wein in frommen Händen

Die **St. Marien-Kirche Süptitz** ist eine im 13. Jahrhundert errichtete romanische Saalkirche. Erhalten sind der Querwestturm mit gekuppeltem Rundbogen, Satteldach, Kreuzgratgewölbe, zwei Vorhangbogenfenstern und ein Renaissance-Portal. Die mittelalterliche Eingangstür an der Südseite des Kirchenschiffes hat Martin Luther wohl oft durchschritten. Er soll den Süptitzer Wein „viel gelobt und viel getrunken“ haben, der seit dem 13. Jahrhundert auf den Südhängen der Süptitzer Höhen angebaut wurde.

### Auf dem Schleichweg durch die Heimat

In der Heimatstube können Sie in die Geschichte von Süptitz eintauchen. Sie erfahren Interessantes aus dem Leben der Bauern und können sich ein „ganz kleines Bild“ von der großen Schlacht auf den Süptitzer Höhen machen – 1630 Zinnsoldaten kämpften hier verwegend um den Sieg. Unter ihnen auch der preußische Reitergeneral Hans Joachim von Zieten. Was es mit „**Zieten aus dem Busche**“ auf sich hat, erfahren Sie hier im Museum. Fragen Sie nach.



„Kirchen am Lutherweg“  
**St. Marien-Kirche**  
Schulstraße 3  
04860 Süptitz  
Telefon: 03421 906220

**Museum**  
**Heimatstube Süptitz**  
Schulstraße 4  
04860 Süptitz  
Telefon: 03421 72170



## » Sehenswert



**Kirche St. Marien**  
Spätgotische Hallenkirche  
aus rotem Backstein  
(erbaut 1443-1493)

## » Gastro-Tipp

**„Schmidtalien“**  
Sandstraße 1  
04880 Dommitzsch  
Telefon: 034223 602538  
[www.schmidtalien.com](http://www.schmidtalien.com)

## Es schnattert in den Heidewäldern ...

Einst slawische Siedlung, wurde Dommitzsch im Laufe der Geschichte zur mittelalterlichen Handelsstadt. Das Rathaus, die über 500-jährige Marienkirche sowie Fachwerkhäuser aus dem 17./18. Jhd. und der Gänsebrunnen auf dem Marktplatz erzählen davon. „**Gänsedommsch**“ wurde die Stadt genannt, da fast jeder Haushalt bis 1950 Gänse hielt. Wenn Sie am Brunnen stehen, hören sie heute noch das Geschnatter... Ein Spaziergang durch das angrenzende Landschaftsschutzgebiet „Elbaue Torgau“ bietet Ihnen nach der Stadterkundung erholsame Entspannung.



## Durch die weiten Auen der Elbe bis in die Dübener Heide

In den **Elbauen bei Dommitzsch** kommen sowohl Naturfreunde, als auch Sportbegeisterte und Erholungssuchende voll auf ihre Kosten.

Beobachten Sie zum Beispiel Kraniche und Seeadler bei der Futtersuche oder staunen Sie über die fleißigen Biber und ihre beeindruckenden Burgen. Unternehmen Sie idyllische Radtouren auf dem Elberadweg durch weite Auen und schattige Wälder bis in die Dübener Heide, oder wandern Sie entspannt durch das Land flussauf- oder abwärts, erfrischen Sie sich im wunderschön gelegenen Wald- und Naturbad oder machen Sie mit Ihrer Familie ein Picknick unter einer großen Eiche. Was auch immer Sie vorhaben, Sie werden sagen: „Was für ein schönes Fleckchen Erde!“



Bekanntes & Verborgenes  
in Nordsachsen

# Sächsisches Zweistromland Ostelbien

Auf Entdeckertour in  
Torgau, Oschatz,  
Wermsdorf,  
Belgern-Schildau, Beilrode,  
Dahlen, Liebschützberg,  
Mügeln

Cavertitz



Willst du  
mit mir gehn?

#### » Shopping-Tipp



#### Fachgeschäft für Unikatschmuck & Designschmuck

Breite Straße 28

04860 Torgau

Telefon: 03421 711457

#### Dann trau dich... Mit dem Ring der Lutherin!

Der Trauring der Lutherin dient als Vorlage für die Nachbildungen, die Goldschmiedemeister Dietmar Schroetel in kleinen Stückzahlen in **Handarbeit** fertigt. Scherzhaft würde Martin Luther heute sicher sagen: „Käthe hätte bestimmt nichts dagegen, wenn die eine oder andere Frau auch einen solchen Ring haben möchte, genügend Silberlinge vorausgesetzt...“

#### Großer Wendelstein Schloss Hartenfels

Schloss Hartenfels ist eine der bedeutendsten und schönsten Schlossanlagen Europas. Der **Wendelstein** ist eine freitragende Spiral-Treppe ohne tragende Mittelsäule, deren geschossübergreifende Erscheinung neuen statischen Prinzipien unterliegt. Damit ist der Wendelstein in Torgau (Bauzeit 1533–37) revolutionär, er übertrifft sogar die französischen Vorbilder und knüpft als einzigartiges Meisterwerk an die Schule des Baumeisters Arnold von Westphalen an.

#### Sehenswertes auf Schritt und Tritt Torgauer Museumspfad

Geschichte und beeindruckende Renaissance-Architektur hautnah erleben – Anfang des 16. Jahrhunderts wurde Torgau die Hauptresidenz des Kurfürstentums Sachsen und war das **politische Zentrum der Reformation**.

Neben dem Besuch des Stadt- und Kulturgeschichtlichen Museums im Gebäude der ehemaligen Kurfürstlichen Kanzlei, sollte genügend Zeit eingeplant werden für die Besichtigung des Lapidariums im Schloss Hartenfels, der Katharina-Luther-Stube, des Spalatin-Hauses, des Braumuseums, des Bürgermeister-Ringenhain-Hauses sowie des Historischen Handwerkerhauses.



#### Schloss Hartenfels

Schlossstraße 27

04860 Torgau

[www.schloss-hartenfels.de](http://www.schloss-hartenfels.de)

#### Torgau- Informations-Center

Markt 1

04860 Torgau

Info-Telefon

03421 70 14 0

[www.tic-torgau.de](http://www.tic-torgau.de)




**» Souvenir-Tipp**


**Torgauer Bärengraben  
Kräuterlikör**  
erhältlich im Torgau-  
Informations-Center  
Markt 1  
04860 Torgau  
[www.tic-torgau.de](http://www.tic-torgau.de)

**Braunbären  
im Torgauer Schlossgraben**

Viele Geschichten ranken sich um den Bärengraben auf Schloss Hartenfels. Seit 1452 gibt es ihn und die meisten Bären gab es in der Zeit um 1539 mit 39 Exemplaren. Damals zum eigenen Schutz und zur Abschreckung ungebetener Gäste vorgehalten, ist das Gehege von „Meister Petz“ heute ein **beliebter Anziehungspunkt für Groß und Klein**.

**Spiele wollen alle  
Ältestes Spielwarengeschäft**

Nur wenige Schritte vom Torgauer Marktplatz befindet sich seit über 330 Jahren das älteste Spielwarengeschäft Deutschlands. Die **erste urkundliche Erwähnung** des Geschäftes führt auf den **15. April 1685** zurück. Das Familienunternehmen wurde seitdem durch 11 Generationen stets vom Vater auf den ältesten Sohn vererbt und von ihm fortgeführt. Mit viel Glück, aber auch kaufmännischem Geschick überstanden die Generationen französische Besatzung, Siebenjährigen Krieg, Ersten und Zweiten Weltkrieg, Inflation, Weltwirtschaftskrise und Sozialismus. Vielleicht begegnet Ihnen ja dort ein kleiner Teddybär, der Sie dann Zuhause an Ihren Besuch in Torgau erinnert...

**STANDFEST. BIBELFEST. TRINKFEST.  
Johann Friedrich der Großmütige**

Der letzte Ernestiner Kurfürst und seine Gemahlin Sybille von Kleve laden zu einer außergewöhnlichen und einzigartigen Zeitreise in die Kurfürstlichen Gemächer von Schloss Hartenfels. Liebevoll restaurierte Räume, aufwendige Multimedia-Animationen und spannende Geschichten lassen die Lebenswirklichkeit am Kursächsischen Hof in der **neuen Dauerausstellung** lebendig werden.



**Carl Loebner**  
**Spielwarengeschäft**  
Bäckerstraße 2  
04860 Torgau  
[www.carl-loebner.de](http://www.carl-loebner.de)



**Schloss Hartenfels**  
Schlossstraße 27  
04860 Torgau  
[www.schloss-hartenfels.de](http://www.schloss-hartenfels.de)





### 325 Jahre Pferdezucht im Hauptgestüt Graditz

An „August dem Starken“ kommt man wohl nirgends in Sachsen vorbei – auch nicht in Torgau, das zu dieser Zeit Festung aber nicht mehr Residenzstadt war. Rex August war's jedenfalls, der den sächsischen Landbaumeister M. D. Pöppelmann beauftragte auf den Vorwerken Graditz und Repitz die historische Gestütsanlage zu errichten. Seit dem 19. Jahrhundert sind in Graditz **Englische Vollblüter** zu Hause. Viele bedeutende Rennpferde wurden hier geboren. Seit 1992 wird die Vollblutzucht als Pachtbetrieb durchgeführt. Wenn Sie das Gestüt besuchen möchten, setzen Sie sich bitte vorher telefonisch mit der Verwaltung in Verbindung: **03421-70350**.

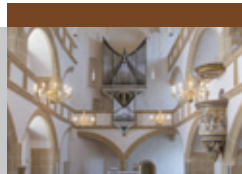
**Hauptgestüt Graditz**  
Gestütsstraße 54 - 56  
04860 Torgau  
OT Graditz  
[www.gestuet-graditz.de](http://www.gestuet-graditz.de)

### Europas ältester protestantischer Kirchenbau

Von Luther am 5. Oktober 1544 geweiht, ist die Schlosskapelle ein Kleinod, das Sie nicht verpassen sollten. Im Rahmen einer Stadtführung ist diese natürlich mit dabei. Und mit etwas Glück stimmt sogar Kirchenmusikdirektor Ekkehard Saretz gerade die Orgel an.

### DIZ – Dokumentations- und Informationszentrum im Schloss Hartenfels

Dieser Tipp für Torgau hat einen ernsten Hintergrund. Die **Gedenkstätte DIZ Torgau** widmet sich der Geschichte der Torgauer Gefängnisse und Straflager im Zweiten Weltkrieg, in der sowjetischen Besatzungszeit und in der DDR. Die ständige Ausstellung „Spuren des Unrechts“ erzählt von der politischen Haft in der Zeit der beiden deutschen Diktaturen und informiert über die europaweite Rolle der Torgauer Haftorte. Im Zweiten Weltkrieg war die Stadt mit zwei Wehrmachtgefängnissen und dem Reichskriegsgericht die „Zentrale der Wehrmachtjustiz“. Die Gedenkstätte hat vielfältige pädagogische Angebote. Sie bietet ein interessantes Programm mit Sonderausstellungen, Vorträgen und Lesungen für alle an.



**Schlosskapelle im  
Schloss Hartenfels**  
Schlossstraße 27  
04860 Torgau  
[www.schloss-hartenfels.de](http://www.schloss-hartenfels.de)



**Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Torgau,**  
Stiftung Sächsische Gedenkstätten  
Schloss Hartenfels  
Flügel B  
Schlossstr. 27  
04860 Torgau  
täglich geöffnet  
von 10 – 18 Uhr,  
Öffentliche Führungen  
in den Sommermonaten  
sonntags 14.30 Uhr  
Eintritt frei  
[www.diz-torgau.de](http://www.diz-torgau.de)



» Ausflugs-Tipp


**Evangelische Kirchengemeinde Weßnig**

 Gutshof  
04861 Torgau

**Gastwirtschaft zur Schmiede**

 Bennewitzer Dorfstr. 12  
04861 Torgau  
[www.gastwirtschaft-zur-schmiede.de](http://www.gastwirtschaft-zur-schmiede.de)

### Ein Fahrradmuseum am Elberadweg?

Ja, wo denn sonst?! Die Drahtesel, Stahlrösser und Tretferraris, welche die Familie Lehmann in ihrer Gastwirtschaft „Zur Schmiede“ im Ortsteil Bennewitz/Torgau liebevoll zusammengetragen haben, zeigen sehr anschaulich, warum es sich heute deutlich entspannter auf dem Elberadweg radeln lässt. Oder wie wär's stattdessen mit einem Hochrad, einem Nielderrad oder gar mit einer Laufmaschine? Oder mit Stahlfedern statt Luftbereifung, einer Fahrradpeitsche oder dem letzten bekannten „Fahrradtresor“ der Welt im Gepäck? Das Reisen mit dem Veloziped ist heutzutage viel bequemer. Die Übernachtung

in den gemütlich ausgestatteten Zimmern ist es auch. Die Rast ist vorzüglich, es gibt sogar eine Sauna. Und für ein Stoßgebet zur sicheren Heimkehr lädt die **erste deutsche Fahrradkirche** im nahen Weßnig ein.

### Ein Herrenhaus zum Mieten

Kennen Sie das **Herrenhaus Kunzwerda**? Nein? Sollten Sie aber! Hier können Sie Ihrem Event den herrschaftlichen



Rahmen geben oder einfach nur das müde Haupt auf weiche Kissen betten. Ein Festsaal für bis zu 50 Personen, ein imposantes Foyer mit Kamin, reizvoll eingerichtete Apartments und ein kleiner Park warten auf Sie. Ob Taufe, Jugendweihe, Hochzeit, Geburtstag, Firmen-

jubiläum... Ihr Event wird einzigartig! Blumen, Catering, Kutscher, Fotograf, Tanzmusik, Elbestrand, Kinderbelustigung... kein Wunsch bleibt unerfüllt. Oder wie wär's mit interessanten Veranstaltungen zum Mitmachen? Ein Workshop zur Möbelrestaurierung, ein exklusives Zigarrentasting, Tanzveranstaltungen im Stil der 20er Jahre, „mörderische“ Dinnerpartys, Kutschfahrten – lassen Sie sich begeistern!

**Herrenhaus Kunzwerda**

 Innenring 7  
04861 Torgau  
OT Kunzwerda

[www.facebook.com/herrenhauskunzwerda](https://www.facebook.com/herrenhauskunzwerda)

# Breite Erlebnisse auf schmaler Spur



## » Zwischenstopp



### Straußenfarm

Uwe Joite

Zum weißen Stein 43

04758 Oschatz

OT Thalheim

[www.straussenfarm-joite.de](http://www.straussenfarm-joite.de)

## Mit dem „Wilden Robert“ durchs Oschatzer Land

Wenn am Horizont Rauchwolken aufsteigen, wenn es rhythmisch schnauft und stampft und der erste Pfiff ertönt, bleibt kein Männerauge mehr trocken. Da werden Kameras in Stellung gebracht und zum hundertsten Mal die Belichtungseinstellungen gecheckt. Doch auch wenn man in der Bahn drin sitzt, und wie zu Urgroßvaters Zeiten gemächlich durch die Auen zuckelt, ist das schon eine feine Sache. Neben dem regulären Fahrplan gibt es zahlreiche Erlebnisfahrten für Groß und Klein – Faschingsfahrten, Pfingstfahrten, Halloween oder Weihnachten und immer wieder Fotofahrten – der „**Wilde Robert**“ der Döllnitzbahn ist ein echtes Erlebnis. **Fahrpläne, Tickets, Events:** [www.doellnitzbahn.de](http://www.doellnitzbahn.de)

## Mythen und Geschichten Wüstes Schloss Osterlant

Mindestens 600 Jahre steht das Schloss als Ruine, denn schon die älteste erhaltene urkundliche Erwähnung vom 12. Mai 1379 nennt es ein „**wüstes Steynhus**“ und auf Sachsens ältestem Kartenwerk (1586) ist nahe den Teichen „das alte Schloss gestanden“ vermerkt. Schon damals wusste niemand mehr, wie alt das Schloss wirklich war, wozu und von wem es errichtet wurde und wodurch es zerstört worden war. Heute versteckt sich die Ruine mit ihren monumentalen Mauerstümpfen gleich neben der Straße nach Thalheim unter lockerem Laubwald.

## Fehlen noch Tassen im Schrank? Auf zum Töpferhof Thibault!

Der kleine Töpferhof in Schmorkau bietet neben **Künstlerflair** und familiärer Atmosphäre auch die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden. Nach Ihren Wünschen und Ideen entstehen figürliche Arbeiten und Gefäße. Sie erhalten Unterstützung in Bezug zu Formgebungs-, Gestaltungs- und Dekortechniken... Schööön!



**Wüstes Schloss Osterlant** – 2,5 km westlich des mittelalterlichen Stadtkerns von Oschatz gelegen (Richtung Wermisdorf – links, Höhe Fliegerhorst)



**Töpferhof Thibault**  
Straße der Arbeit 11  
04758 Oschatz  
OT Schmorkau  
[www.toepferhof24.de](http://www.toepferhof24.de)





**Historische Türmer-  
wohnung** im Südturm  
der St. Aegidien-Kirche  
Kirchplatz  
04758 Oschatz  
[www.rettet-st-aegidien.de](http://www.rettet-st-aegidien.de)

## Die Kaffeetafel in 40 Metern Höhe Türmerwohnung von St. Aegidien

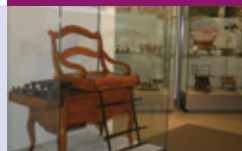
Nach 199 Stufen begrüßt der Türmer seine Gäste mit einem „Herzlich Willkommen!“ in der gemütlichen Türmerwohnung. Hier gibt es außer Kaffee und Kuchen vor allem was zum Staunen, nebst herrlichem Ausblick auf die Stadt. Der letzte Türmer zog hier übrigens erst 1970 aus. Wer ihn besuchte und ihm gleich einen Eimer Kohlen mit hoch schleppte, bekam ein Schälchen „Heeßes“ und 'ne „Marmeladenbemme“ gratis. Dass St. Aegidien heute wieder in seinem klassizistischem Glanz erstrahlt, verdanken wir vor allem dem Verein „**Rettet St. Aegidien**“.

## Zünglein an der Waage Das Oschatzer Waagenmuseum

„Wer viel frisst, macht viel Mist.“ Für Oschatzer Ratsherren bedeutet dieser Mist allerdings Taler – zu spenden an gemeinnützige Zwecke, und zwar Kilo für Kilo ihrer Leibesfülle – beim alljährlichen Oschatzer Ratsherrenwiegen. Insofern wird wohl mancher Ratsherr die erstmals bei der Londoner Weltausstellung 1861 präsentierte und **patentierte Stuhlwaage** „verfluchen“ und sich fragen, wie es soweit kommen konnte, dass sich ausgerechnet in Oschatz gleich mehrere Firmen auf die Herstellung von Waagen spezialisiert haben. Nachzulesen ist das alles im Oschatzer Waagenmuseum, dem einzigen Museum dieser Art in Mitteldeutschland.

## Mit Affe, Erdmännchen & Co. auf Du und Du

Ach wie süüüüß... Der **eintrittsfreie Tier-, Familien- und Freizeitpark** lädt zu jeder Jahreszeit die ganze Familie zum Entdecken, Entspannen und Verweilen ein. Aus dem ehemaligen Gelände der 4. Sächsischen Landesgartenschau 2006 entstand dieser Park mit attraktiven Angeboten für große und kleine Besucher. Der Tierpark beheimatet zahlreiche Tierarten.



**Stadt- und Waagen-  
museum Oschatz**  
Frongasse 1  
04758 Oschatz  
[www.oschatz-erleben.de](http://www.oschatz-erleben.de)



**O-Schatz-Park**  
Am Stadtbad 1  
04758 Oschatz  
[www.lebenshilfe-oschatz.de](http://www.lebenshilfe-oschatz.de)



Dem Besucher  
Grenzen aufzeigen...

» Sehenswert



### Grenzsteinlapidarium im Schlosspark Altes Jagdschloss

Als durchaus interessant und sehenswert kann man das Lapidarium von Wermsdorfer Grenzsteinen bezeichnen. Dem Heimatverein von Wermsdorf verdanken wir es, dass diese Sammlung der Öffentlichkeit im Schlosspark vor dem Alten Jagdschloss zugänglich gemacht wurde. Das Alte Jagdschloss, das Kurfürst Christian II. von 1607–10 erbauen ließ und später unter Georg I. von 1617–26 im Renaissancestil prachtvoll umgebaut wurde, steht in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem ebenso prächtigen barocken Schloss Hubertusburg, dem ehemals größten Landschloss Europas. Die weiten wildreichen Wermsdorfer Wälder waren wohl schuld daran, dass man hier derart der Lustbarkeit der Jagd nachging und der Nachwelt gleich **zwei so prachtvolle Bauten** erhalten sind.

„Nunica pacis jam redire  
audet Germanie pacata“ –  
„Schon wagt die Botin des  
Friedens zurückzukehren  
(in) das befriedete  
Deutschland.“ So kündigt  
1763 die Gedenkmünze  
vom Hubertusfrieden,  
der den 7-jährigen Krieg  
beendete. Das imposante  
Schloss ist nur im Rah-  
men von Führungen zu  
besichtigen. Alle Infos:  
[www.freundeskreis-  
hubertusburg.de](http://www.freundeskreis-hubertusburg.de)

### Die Erde belauschen im Erdbebenobservatorium

1932 wurde das geophysikalische Observatorium der Universität Leipzig am Collm eingeweiht. Am Nordwesthang des Collmberges gelegen, überragt der Turm des geophysikalischen Observatoriums die Baumkronen der Eichen- und Kiefernwälder. Er beherbergt eine **Forschungs- und Lehrstätte für Erdbebenkunde und Hochatmosphärenphysik**. Besucher können Seismografen aus nächster Nähe betrachten und die Erschütterungen der Erdoberfläche sehen.

### Radelnd die Natur entdecken

Dieser Lehrpfad wurde durch den „Heimat- und Verschönerungsverein Wermsdorf e. V.“ ins Leben gerufen. Er umfasst 18 Stationen, die individuell miteinander verbunden werden können.

**Johann Friedrich Sebastian Abratzky**, Schornsteinfegergeselle, Schusterssohn, HeiBsporn, erkletterte 1848 von außen die Festung Königsstein. In seinem Geburtsort, dem heutigen Ortsteil Mahlis, wurde ihm zum 150-jährigen Jubiläum seines Husarenstreiches ein Gedenkstein nebst Kletter-spielplatz errichtet. Wie passend.

» Tipp



**Museum in der  
Alten Erdbebenwarte  
am Collm**

04779 Wermsdorf

Besichtigung nach

Anmeldung

Telefon: 03435 929474

[www.uni-leipzig.de/collm](http://www.uni-leipzig.de/collm)



Die einzig komplett  
originale kursächsische  
Postsäule steht an der  
alten Poststraße Dres-  
den-Leipzig, die nach  
dem Bau von Hubertus-  
burg über Wermsdorf  
verlegt wurde. Es han-  
delt sich dabei um  
eine Halbmeilensäule  
aus Elbsandstein.



## Zeitreise in die Vergangenheit

Das im westlichen Wermisdorfer Forst gelegene **Kulturlandschaftsmuseum** lädt mit anspruchsvoll gestalteten Schau- tafeln zu einer etwa 3200 Jahre währen- den Zeitreise in die Vergangenheit ein. Das von der Friedrich-Gustav-Klemm- Gesellschaft entwickelte Museum betreut die Denkmäler und Siedlungs- zeugen im Wermisdorfer Wald. Am Park- platz Kirchenteich wurde ein Waldklas- senzimmer eingerichtet. Der Besucher

**Wermisdorfer Forst**  
13 000 ha großes Wald- und Landschaftsschutz- gebiet mit Königseiche und Wettin-Stein  
[www.sachsen-erkunden.de](http://www.sachsen-erkunden.de)

kann auf verschiedenen Wegen (bis 10 km) Ausgrabungsstätten, Grabfelder und Relikte entdecken und bestaunen. Führungen auf Anmeldung unter: 0177 7442170

## Wandern Sie sich schlau

Es gibt viel zu entdecken im Wermisdorfer Forst. So zum Beispiel jungbronzezeitliche Hügelgräber aus der Lausitzer Kultur im Flur Sachsendorf. Erwähnenswert ist hier auch die **Ausgrabungsstätte Wüstes Dorf Nennewitz** nordöstlich von Fremdiswalde und östlich von Sachsendorf. Das 1081 erst- mals erwähnte Dorf befindet sich in Nähe des Kirchenteichs. Eine um 1200 errichtete Turmhügelburg und eine romanische Saal- kirche sind hier freigelegt worden, die man besichtigen kann.

## Private Sammlung für jedermann

Wie wäre es mal mit einem **Privatmuseum**, das in keinem Museumsverzeichnis steht? Zu entdecken ist die Sammlung „5000 Jahre Arbeit und Leben im ländlichen Sachsen – von der Steinzeit bis in die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts“ im Mahliser Brunnenweg 3. Führungen nach Voranmeldung unter: 034364 52289

## » Veranstaltungstipp



„Auf den Spuren von  
August dem Starken“

**Wermisdorfer  
Schlössernacht**

alljährlich am Samstag  
nach Pfingsten

[www.wermisdorf.de](http://www.wermisdorf.de)



**Ein spritziges Volksfest  
zum Anbeißen –**

Horstsee-Fischen

alljährlich im Oktober





**Restaurant Heidekoch**  
Waldstr. 30  
04874 Belgern-Schildau  
OT Taura  
[www.ferienpark-taura.com](http://www.ferienpark-taura.com)

## Ausflugsziel mit Rundum–Glücklich–Garantie

Das **Erlebnisdorf Taura** ist ein Ausflugsziel mit „Rundum–Glücklich–Garantie“ für die ganze Familie. Denn hier mangelt es einfach an nichts. Restaurant, Tierpark, Natur- und Pilzerlebniswelt inkl. Pilzberatung, Mineraliensammlung, Gartenbahn, Dorfbackofen und gut ausgeschilderte Wanderwege ringsum, lassen keine Wünsche offen. Oder wie wär's mit einem Bad in Holzzubern bei Kerzenschein, Kräuterduft und Kaminfeuer – man kann sogar übernachten und ein paar Ferientage hier verbringen. Kein Wunder bei dem reichhaltigen Angebot, man schafft es gar nicht an einem Tag.

## Wissenswertes vom Förster in der Walderlebnisscheune

Verständnis für die Vorgänge in der Natur wecken, die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Wald erfahr- und erlebbar machen sowie für ein umweltgerechtes Handeln sensibilisieren – das sind Ziele des Staatsbetriebes Sachsenforst in der Walderlebnisscheune Taura. Unter dem Motto „**Wissenswertes vom Förster**“ werden hier regelmäßig Gruppenprogramme angeboten. Die Attraktion dieses waldpädagogischen Zentrums aber ist zweifelsohne eine Kiefer, die komplett mit Wurzeln, Stamm und Krone in der 2004 restaurierten, denkmalgeschützten Scheune steht.

## Weihnachten in den Höfen Belgern öffnet seine Pforten

Immer am **1. Adventssamstag** öffnen am Nachmittag bis zu 20 private Höfe ihre historischen Pforten. Im Glanze der weihnachtlichen Lichter und mit Tannenschmuck liebevoll dekoriert, zeigen die Bewohner ihre teils mehrere Jahrhunderte alten Keller und Höfe. Bei Glühwein, Keksen, Weinverkostung und Bierbraukunst in der alten Brauerei sowie warmer Jagdwurst in der alten Fleischerei, kann man sich zünftig aufs kommende Fest einstimmen.



*Besucheradresse:*  
Neußener Str. 28  
04874 Belgern-Schildau  
OT Taura  
*Auskunft erteilt*  
Andreas Naujoks  
Forstbezirk Taura  
*Telefon: 034221 54 19 0*



**Storm's Gasthof**  
**Zur alten Brauerei**  
Elbstraße 18-19  
04874 Belgern-Schildau  
OT Belgern  
*Telefon: 034224 40576*



» **Ausflugs-Tipp**



Der im Nordwesten der Dahleener Heide 215 über NN liegende Schildberg und das ihn umgebende Waldareal prägt wesentlich die Landschaft der Stadt Schildau mit ihren Ortsteilen. Der Turm ist ein schönes Wanderziel.

## Schildbürgerschwänke und Maulbeerbaum

Schilda – heute Schildau wurde im Jahr 1170 erstmals urkundlich erwähnt. Bis heute hat die Stadt viel von sich Reden gemacht. Generalfeldmarschall August Neidhardt von Gneisenau erblickte hier das Licht der Welt (darum auch der offizielle Beiname „**Gneisenaustadt**“) und die berühmten „Schildbürger“ sind hier zu Hause, deren Posen man in einem Museum nachlesen kann. Entdecken Sie unterwegs das Gneisenaumuseum oder den ältesten Maulbeerbaum Deutschlands im Garten der Stadtkirche St. Marien mit ihrer Pfeilerbasilika und Voglerorgel.



## Mystische Waldkapelle Belgern

Mitten im Wald, romantisch auf einer Lichtung gelegen, befindet sich die Alte Waldkapelle Belgern. Ende des 19. Jahrhunderts diente diese als Begräbnisstätte und wurde von Nachfahren der Familie von Heynitz angelegt. Anton von Heynitz verdiente sich im 18. Jahrhundert als Staatsmann und Wirtschaftsexperte der deutschen Aufklärung und Frühindustrialisierung. Die kleine Kapelle ist im Jahr 1945 leider mutwillig zerstört worden. Die robusten Mauern zeugen von mysteriösen Ereignissen rund um den kleinen Zentralbau. Es wird berichtet, dass man bei bestimmten Lichtverhältnissen tanzende Kinder sieht. **Pilzkenner schätzen das Gebiet als sicherere Steinpilzregion.**

## » **Gastro-Tipp**



Mitten in der Dahleener Heide lässt es sich im **Waldhotel Forsthaus Dröschkau** vorzüglich speisen, tagen, übernachten. Es gibt auch eine Hochzeitssuite. Das familiengeführte Haus macht Ihren Aufenthalt zur Erholung. Dröschkauer Forsthaus 1 04874 Belgern-Schildau OT Neußen [www.forsthaus-droeschkau.com](http://www.forsthaus-droeschkau.com)



Der Förderverein Dorfkirche Lausa e.V. lädt alle recht herzlich ein, dieses Kleinod zu besuchen.

**Dorfkirche Lausa**  
04874 Belgern-Schildau  
OT Lausa  
[www.Dorfkirche-Lausa.jimdo.com](http://www.Dorfkirche-Lausa.jimdo.com)

## Dorfkirche Lausa Ein Kleinod in der Dahleener Heide

Das Dorf Lausa, sehr reizvoll gelegen am Rande der Dahleener Heide, hat wie in vielen anderen Orten auch, mit seiner Kirche das älteste und interessanteste Gebäude – mit einer bewegten Geschichte. Der älteste Teil der heutigen Kirche ist der Chorraum, der auf die **kleine gotische Filialkirche** (Kapelle) aus dem 13. Jahrhundert zurückzuführen ist. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts wurde die Kirche zur Saalkirche um- und ausgebaut. Die Ausmalung der Kirche fällt ebenfalls in diese Zeit. Der Flügelaltar von 1473 fasziniert den Besucher in seiner Ursprünglichkeit und Ausstrahlungskraft. Die gesamte Innenausstattung der Kirche aus dem 15.-17. Jahrhundert blieb im Original erhalten.



## Kräuterengel Runkelstein Märchenwanderweg Döbrichau

Der Kräuterengel an der Jahrtausendeiche am Runkelstein. Was mag sich dahinter verbergen? Es sind **11 größere und kleinere Findlinge**, die in Form eines Engels zusammengestellt sind. Der Engel ist mit seinen Spitzen genau in die 4 Himmelsrichtungen ausgerichtet, der Runkelstein in der Mitte ist mit 111 Zentnern Gewicht der schwerste. Bepflanzt ist der Engel mit allerlei Kräutern und wächst somit zum neuen Herzstück des Döbrichauer Heilkräuterwandervereins heran. Lehrreich für alle Heilkräuterkundler. Und hier beginnt am „Wanderhansel“ auch der Märchenwanderweg mit 24 Märchenfiguren entlang des Beyerischen Weges.



Der **Kräuterengel** befindet sich an der Querstr. 2b in Döbrichau. Auskunft erteilt Ihnen gerne der 1. Vorsitzende „Hans Dampf in allen Gassen“ des Döbrichauer Heilkräuterwandervereins.  
Falkenberger Str. 37  
04886 Beilrode  
OT Döbrichau  
Telefon: 01578 1715179




**» Deko-Tipp**

**Kürbisdomizil & Kreativschmiede**

Andrea Schmidt  
Alte Gartenstraße 8  
04886 Beilrode  
OT Zwethau  
[www.kuerbisdomizil.de](http://www.kuerbisdomizil.de)

**Kürbisdomizil und Kreativschmiede  
Zwethau**

**Kultivierte Kreativität rund um den Kürbis** – das ist die Leidenschaft und Berufung der Zwethauer Familie Schmidt. Im Kreativatelier, in dem Sie allerlei Deko-tipsps und Ideen für Ihre nächstes Fest finden können, einem Partyservice, vielen Veranstaltungen und im Museum – hier ist der Kürbis die Nr. 1.

**Wo einst Luther tafelte  
Lutherscheune Hotel Wenzels Hof**

Bekanntlich stehen Wittenberg, Eisleben, Worms und Torgau als bedeutende Stationen für den Reformator Martin Luther. Jedoch die Wenigsten kannten bis vor ein paar Jahren die liebevoll restaurierte Lutherscheune zu Zwethau. Hier soll 1532 Martin Luther bei einem Unwetter haltgemacht haben und, so wurde es überliefert, fürstlich bewirtet worden sein. Lassen Sie sich mit Ihren Verwandten, Bekannten, Freunden oder Geschäftspartnern in die Zeit des Reformators entführen. Und erleben Sie einen Abend in **einmalig rustikaler Atmosphäre** bei Spaß, Trank und Geselligkeit.

**„Wissen und Erlebnis im Wald“  
Walderlebnispfad Falkenstruth**

Seit Juni 2015 gibt es in der Falkenstruth – dem **Beilroder Waldgebiet** an der Grenze zum Brandenburgischen – einem Lehr- und Erlebnispfad zur Natur. Wissenswertes zum Wald und seinen Bewohnern kann man hier auf der über einen Kilometer langen Tour erkunden. Der Pfad eignet sich besonders auch als pädagogisches Angebot für Grundschulklassen. Den Erlebnispfad erreicht man von Beilrode aus über den Falkenstruther Weg. Der Weg zum Erlebnispfad ist ausgeschildert.

**» Gastro-Tipp**

**Hotel Wenzels Hof**

Ulrike Wenzel  
Herzberger Str. 7  
04886 Beilrode  
OT Zwethau  
[www.wenzels-hof.de](http://www.wenzels-hof.de)


**Walderlebnispfad**

Ansprechpartner:  
Ostelbien-Verein  
[www.ostelbien.de](http://www.ostelbien.de)

# Hei ßer Tipp für Technik-Fans



## Ringbrandofen Großtreben

Labruner Straße 7  
04886 Beilrode  
OT Großtreben  
Ansprechpartner:  
Ostelbien-Verein  
[www.ostelbien.de](http://www.ostelbien.de)

## Immaterielles Kulturerbe Ringbrandofen Großtreben

1865 wurde er errichtet – der Ziegelringbrandofen in Großtreben und gilt als weltweit ältester noch erhaltener seiner Art. Hier produzierte man bis 1971 Lehmziegel, die für Bauten in der Region verwendet wurden. Mit seinem hohen thermischen Wirkungsgrad ist er ein herausragendes Zeugnis der Technikgeschichte von überregionaler Bedeutung. Eine Ausstellung erzählt die Geschichte des Ofens und des Ziegelsteinbrennens. **Eine Besuchsanmeldung ist erforderlich!**



## Heilandskirche Beilrode

Das sanierte Gotteshaus aus dem 13. Jahrhundert mit multifunktionalem Charakter – die Heilandskirche Beilrode – bietet in ihrem Nebenglass eine Schlafstätte für müde Pilgerer am Jakobsweg. Zudem liegt die Kirche direkt am im Mai 2017 eröffneten Lehr- und Erlebnispfad „Auf Luthers Spuren“ zwischen Torgau/Elbe und Herzberg/Elster. **Die Regionalgemeinde freut sich über Ihren Besuch.**

## » Shopping-Tipp



## Ostelbischer Bauernmarkt Pülswerda

Schlosshof Pülswerda,  
Frische Produkte vom  
Lande, direkt vom  
Erzeuger – 5 x im Jahr.  
Termine unter:  
[www.ostelbien.de](http://www.ostelbien.de)

## Regionales Gemeindezentrum „Heilandskirche“ Beilrode

Ernst-Thälmann-Str. 104  
04886 Beilrode  
Telefon: 03421 707148



## Barockschloss Dahlen

1744 bis 1751 ließ Heinrich von Büнау das Schlossgebäude einschließlich eines Ehrenhofes und Orangerie errichten. Gebaut wurde mit Elbsandstein. Das Schloss besaß zwei Etagen und ein Mansardengeschoss. Hinter dem Schloss führte eine zweiläufige Rampe in den im englischen Stil gestalteten Schlosspark, dem heutigen Stadtpark Dahlens. Der Schloss- und Parkverein Dahlen e.V. kümmert sich mit viel Engagement darum, die Bausubstanz des 1974 durch einen Brand nahezu zerstörten Schlosses zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das **Schloss bietet die Kulisse für zahlreiche Veranstaltungen**, mit deren Einnahmen die Erhaltung und Restauration mitfinanziert werden.

Hinter dem Schloss führten zwei spiegelsymmetrisch angelegte Rampen in den Schlossgarten, in deren Mittelachse eine Grotte liegt. Über ihrer Gewölbedecke befindet sich eine Terrasse, die das Schlossparterre nach Osten erweitert. Infos auf der Website des Schlossvereins: [www.schloss-dahlen.de](http://www.schloss-dahlen.de)

## Die Doppeltöpfe des Dr. Gotthard Bulnheim

„Vorzüglich bewährt in Küche und Haushalt, Konditorei-Betriebe, Industrie-, Seifen-, Parfümerie-, Gewürz- und Nahrungsmittel-Fabrikation, Obstverwertung, Bienenzucht, Gesundheitspflege, Wissenschaft.“ So bewarb der Dahlemer Apotheker Dr. Gotthard Bulnheim um 1900 sein Patent – die Dahlemer Doppeltöpfe. Kennen Sie nicht? Haben die Meisten aber zu Hause. Ein Doppeltopf sorgt nämlich dafür, dass die Milch nicht anbrennt! Ein paar originale Exemplare kann man heute in der ehemaligen Apotheke am Dahlemer Markt (heute Naturkostladen) besichtigen. Wieder was gelernt.



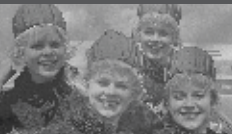
Original patentierte Dahlemer Doppeltöpfe im Naturkostladen am Markt zu Dahlen.



## Naturdenkmal Tellerinsel in Kleinböhla

Die Insel im „Tellerhölzchen“, ein **kleines naturhistorisches Denkmal** in Kleinböhla, ist eine frühmittelalterliche Wasserburg, auch Turmhügelburg genannt. Ihr Ursprung ist bis auf die Zeit der Sorben zurückzuführen. Im nordsächsischen Gebiet gab es wohl im Frühmittelalter eine Vielzahl solcher Turmhügelburgen. In Kleinböhla blieb eine davon in ihren Grundzügen erhalten. Der Name der Insel geht auf eine alteingesessene Familie Teller zurück, der Familie, der auch das Land einst gehörte, wo sich das Naturdenkmal befindet.





## Erlebnispfad Schmannewitzer Holzweg

Lernen beim Erleben, auf ganz unterhalt-same und gesunde Art. Der „**Schmanne-witzer Holzweg**“ ist eher ein Erlebnispfad als Naturschutzpfad, betont der Initiator Hellmut Darnstädt. Er ist ein Tourvorschlag für die Entdeckung von dendrologischen Besonderheiten in und um Schmannewitz. Dendrologie ist die Lehre von den Bäumen und Gehölzen und die gibt es in besonders bemerkenswerten Arten zu sehen. So sind besondere Wuchsformen, Ausprägungen und Verwachsungen unterschiedlichster Bäume vorzufinden. Der Pfad ist ungefähr 3 Kilometer lang, als Ausgangspunkt ist das Tiergehege in Schmannewitz beschildert.

### Von Schmannewitz nach Las Vegas

Ein Name darf in Verbin-dung mit Schmannewitz nie fehlen: Die ehema-ligen Heidelerchen „Die Jacob-Sisters“ – auf dieser Aufnahme von 1965 noch ohne ihre berühm-ten Pudel.  
Alle Infos zu Schmanne-witz finden Sie auf [www.heidestadt-dahlen.de](http://www.heidestadt-dahlen.de)

## Altes Schloss in Ochsenaal

Diese **Kleinwehranlage** war ein mittelalterlicher Sitz eines Gutsvogts. Ein etwa drei Meter hoher Rechteckbühl (Hügel) ist von einem ehemals wassergefüllten Wallgraben umzogen. Dieser Bühl war mit einer hölzernen Befestigung umgeben. Ein Wohnturm, Wirtschaftshof und weitere Gebäude befanden sich im Innenraum und boten Schutz gegen umherziehende räuberische Kriegshorden. Die Anlage wurde bereits im Mittelalter aufgegeben, ist aber heute in ihrer ursprünglichen Form noch gut zu erkennen. Sie erreichen die Anlage über den Krummer Teich, 600 Meter ostwärts vom Dammühlenteich, über den Wanderweg.



## Sagenumwobener Nixentümpel

Der Nixentümpel entstand aus einer mittelalterlichen Lehmgrube, die mit Grundwasser geflutet ist. In der Walpurgisnacht sollen um

Mitternacht aus dem Tümpel Nixen steigen. Doch Vor-sicht! Neugierige Burschen, die ihren Reigen beobachten, ziehen sie auf ewig mit ins Wasser... Wer's nicht glaubt: Der Nixentümpel ist ebenfalls über den **Wanderweg WW9 von Schmannewitz nach Ochsenaal** erreichbar. Erholungssuchende Wanderer finden rings um Schman-newitz beschauliche Pfade mit Entdeckungspotenzial.



## » Wander-Tipp



**Via Regia – Straße der Könige, ökumenischer Pilgerpfad.** Wer sich in Nordsachsen auf den Weg macht, kommt auch an Liebschützberg vorbei. Christliche Spiritualität und das Wandern als Sinneserfahrung – das ist die Via Regia heute.

[www.via-regia.org](http://www.via-regia.org)

## Mühle an der Salzstraße Bockwindmühle Liebschützberg

Die Bockwindmühle wurde 1828 erbaut und war bis ca. 1960 in Betrieb. 2014 wurde die Mühle denkmalgerecht saniert und restauriert und erstrahlt seit dem im neuen Glanz. Auf dem Mühlengelände befinden sich eine geweihte Kirchenglocke und eine Wetter- und Kirchenglockenturm. Über den Höhenzug Liebschützberg führt die „Alte Salzstraße“ – auch als **ökumenischer Pilgerweg Via Regia** bekannt. Am Deutschen Mühlentag ist die Mühle für Besucher geöffnet. Zu bestimmten Höhepunkten (Ostern, Himmelfahrt) finden Veranstaltungen auf dem Berg statt. Den Blick vom Höhenzug über das weite Land kann man jedoch das ganze Jahr genießen.



## Auf den Spuren des Kaolinbergbaus – Wandern in der Region Mügeln

Die **Bischofsstadt Mügeln**, 984 erstmals urkundlich erwähnt, kam 1063 durch eine Schenkung der Kaiserin Agnes von Poitou in den Besitz des Bischofs von Meißen. Mügeln liegt mit seinen 28 Ortsteilen im zentralen Teil des nordwestsächsischen Hügellandes. Dank des Engagements hiesiger Wandervereine gibt es um Mügeln herum ein gut beschildertes und weitverzweigtes Wegenetz mit spannenden und abwechslungsreichen Touren. Z.B. entlang des ehemaligen Mügelder Schmalspurnetzes, auf den Spuren des Kaolinbergbaus im Kemmlitzer Revier, durch Felder und Obstplantagen oder auf dem Lutherweg. Alle Infos zu den Touren hält der Mügelder Heimatverein „Mogeln“ bereit. [www.heimatverein-mogeln.de](http://www.heimatverein-mogeln.de)

## » Tipp



## Mügeln

### „Bankenindex“

Auf eine ungebremste positive Entwicklung kann Mügeln als „Bankenzentrum“ verweisen. In diesem Zusammenhang entwickelte der „Bankenaufsichtsrat“ ein Instrument, welches über die Ansiedlung neuer Banken informiert – den MBax. Die Idee des „Bankenzentrums“ ist in Mügeln so erfolgreich, dass sogar Privatpersonen „Banken“ in Eigenregie im öffentlichen Raum aufstellen. Alle Infos zu dieser charmannten Idee hält der Verein „Meine Bischofsstadt Mügeln“ e.V. bereit. [www.stadtmarketing-muegeln.de](http://www.stadtmarketing-muegeln.de)



## Nordsachsen entdecken – erleben – mögen

Nach einer beschaulichen Wanderung in der Region Mügeln endet unsere kleine Reise kreuz und quer zu verborgenen Orten und bekannten Sehenswürdigkeiten in Nordsachsen.

Wir hoffen, Sie hatten viele schöne Erlebnisse und konnten das eine oder andere Neue entdecken. Zu Fuß – auf unzähligen Wanderwegen, dem Mulden-talwanderweg, dem Lutherweg und der Via Regia oder mit dem Fahrrad – auf dem Mulde- und Elberadweg oder dem Torgischen Radweg.

Schreiben Sie uns, wie Ihnen dieser kleine Tippgeber gefallen hat und was wir vielleicht unerwähnt gelassen haben. Fortsetzung folgt.

Auf Wiedersehen im Landkreis Nordsachsen.



### Impressum

#### Herausgeber

WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH  
des Landkreises Nordsachsen  
Richard-Wagner-Straße 7a  
04509 Delitzsch  
T 03421 758-1050  
F 03421 75885-1055  
wfg@lra-nordsachsen.de  
www.wfg-nordsachsen.de

Änderungen, Irrtümer, Druckfehler vorbehalten  
Hinweise/Korrekturen erbeten an o.g. Kontaktdaten

1. Auflage: Oktober 2017/5000 Stück  
Druck: Druckerei Schimmer, Delitzsch

#### Nicht zum Verkauf bestimmt!

Änderungen, Irrtümer, Druckfehler vorbehalten.

.....  
Eine gemeinsame Initiative von:







# Wir halten Sie in Spannung



Die Stadtwerke:  
Faire Leistungen  
persönlicher Service  
Engagement vor Ort.

STARKES WIR  
FÜR DELITZSCH

## Bildnachweis

U.1, U.4: *Vater mit Sohn* fotolia Monkey Business; *Mohnblumenfeld* fotolia Günter Menz; *Wanderer* fotolia Iotharnahler (auch S.39); *Gedeck* fotolia seventysix; *Schwäne* Egbert Friedrich (auch S.19) // U.2, S.1: *Mühle* Verein Mühlenregion Nordsachsen e.V.–Gem. Dreiheide // S.2,3: *Rapsfeld* fotolia elxeneize (auch S.8,9); *Waldsee* fotolia kentauros (auch S.24,25) // S.4,5: *Alte Mulde* fotolia BirgitMundtOsterw. (auch S.46,47) // S.6,7: *Schloss Hartenfels* fotolia LianeM (auch S.82) // S.10,11: *Radfahrer* fotolia Jutta Adam, Freesurf; *alle and. Bilder* Verein Mühlenregion Nordsachsen e.V. // S.12: *Schloss* fotolia twoandonebuilding; *Brunnen* Stadt Delitzsch, N. Schelinski // S.13: *Fenster* Stadt Delitzsch, C. Maurer; *Bunker* Stadt Delitzsch, C. Maurer; *Schlosspark* Airblick // S.14: *Silhouette* Peter Franke; *Hof* Stadt Delitzsch, N. Fuchs // S.15: *Biergarten* Stadt Delitzsch, C. Maurer; *Vereinshaus* Scheune im Pfarrgarten Schenkenberg e.V. // S.16: *Biedermeier* Haynaer Strandverein e.V.; *Taucher* all-on-sea // S.17: *See* wikipedia Oligenom // S.18: *Landhaus Böhme* // S.20: *Garten und Kunst* Reibitz // S.21: *Kirchendecke*, *Schweine* Gem.verw. Löbnitz // S.22: *Landschaft* ZV Parthenaue; *Kirche* Stadtverw. Taucha; *Klangstein* Werkstatt für nachhaltiges Leben und Arbeiten e.V. // S.23: *Indianer*, *Turm* Stadtverw. Taucha // S.26: *Burg* F. Höhrer; *Kind* Tourist-Info Bad Dübener // S.27: *Grab* Lutz Fritzsche; *Haus*, *Park* Tourist-Info Bad Dübener // S.28: *Epitaphien* Simons // S.29: *Seerosen* Eckhard Baumbach; *Kirche* wikipedia Jwaller // S.30,31: *Affen* Tierparkverein Eilenburg e.V.; *Mulde* Stadtverw. Eilenburg // S.32,33: *Burgkeller* Lutz Hädicke; *Burgberg*, *Brunnen* Stadtverw. Eilenburg; *Sternwarte* Sternwarte Nordsachsen // S.34: *Brunnen* wikipedia Doris, Antony // S.35: *Berg* Schreiber; *Gasthaus* Waldhotel Hachemühle // S.36: *Ofen* Georg Milling; *Gasthaus* Landgasthof Friedrichshütte // S.37: *Bunker* Naturkunde u. Militärgeschichte der Dübener Heide gGmbH // S.38: *Haus* Schreiber // S.39: *Gedenkstein* wikipedia S. John, Elsterwerda // S.40: *Moor*, *Ansitz* Jens Ehmsch // S.41: *Dorfansicht* wikipedia S. John, Elsterwerda; *Fähre* wikipedia Rico Nauditt; *Kirche* wikipedia Z thomas // S.42: *Kletterer* Rubiconpark; *Kirche* wikipedia Jwaller // S.43: *Wald* Schreiber // S.44: *Säule im Wald*, *Bär* Simons; *Säule Süptitz* wikipedia Radler59 // S.45: *Kirche* Sächs. Burgen- und Heidepark e.V. // S.46: *Brunnen*, *Kirche* Georg Milling // S.47: *Fähre* Thomas Haft // S. 50: *Mädchen* TIC (Foto: Dirk Brzoska), *Ring* Dietmar Schroetel S.51: *Wendelstein* Landkreis Elbe-Elster // S.52: *Bär* Sebastian Stöber TZ // S.53: *Schild* Spielwarengesch. C. Loebner; *Saal* Landratsamt Nordsachs. // S.54: *Pferde* Sächsische Gestütsverwaltung-SGV // S.55 *Orgel* Wolfgang Sens; *Soldaten* DIZ // S.56: *Museum* Gastwirtschaft Zur Schmiede; *Kirche* wikipedia Radler59 // S.57 *Haus* Herrenhaus Kunzwerda // S.58,59: *Eisenbahn* Ulli Brückl; *Farm*, *Ruine* Oschatzer Freizeitstätten GmbH; *Figuren* Töpferhof Thibault // S.60,61: *Markt* wikipedia Bgabel; *Türme*, *Stuhlwaage*, *Tiere* Oschatzer Freizeitstätten GmbH // S.62: *Grenzsteine* Georg Milling; *Schloss* wikipedia Dr.Bernd // S.63: *Observatorium* Gem.verw. Wermsdorf; *Poststube* wikipedia Radler59 // S.64: *Bodendenkmal* Gem.verw. Wermsdorf; *Wald* fotolia Creaturart // S.65: *Schloss* Gem.verw. Wermsdorf; *Fischen* fotolia zorandim75 // S.66: *Reh*, *Gasthof* Ferienpark Taura // S.67: *Grafik* Staatsbetrieb Sachsenforst (auch S.83); *Gedeck* Storms Gasthof // S.68: *Brunnen*, *Turm* Stadtverw. Belgern-Schldau // S. 69: *Kapelle*, *Hotel* Waldhotel Forsthaus Dröschkau // S.70: *Kirche*, *Altar* Petra Dzur // S.71: *Garten*, *Holz* Heilkräuterwanderverein Döbrichau // S.72: *kleines Bild* Kürbisdomizil; *Kürbisse* fotolia Jean Kobben // S.73: *Bank* Ostelbien-Verein e.V.; *Gasthaus* Hotel Wenzels Hof // S.74: *Ofen* Georg Milling // S.75: *Kirche* Simons; *Gemüse* Ostelbien-Verein e.V. // S.76: *Darsteller*, *Schlosspark* Schloss- und Parkverein Dahlen e.V. // S.77: *Topf* Naturkostladen Beck; *Insel* Grit Jahn // S.78: *Baum* Frank Jahn; *Jacob Sisters* wikipedia EricKoch\_Anefo // S. 79: *Wanderer* Frank Jahn; *Tümpel* Stadtverw. Dahlen // S.80: *Mühle* zoonar eichmaus // S.81: *Luftbild* wikipedia Wolkenkratzer; *Bank* A. Lobe //

Der Bildnachweis wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Für irrtümlich nicht genannte Bildnachweise oder irrtümlich falsch genannte Bildnachweise bitten wir um Hinweis. Änderungen, Irrtümer, Druckfehler vorbehalten.